

RS Vwgh 1992/3/30 90/10/0080

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 30.03.1992

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

82/05 Lebensmittelrecht

Norm

AVG §66 Abs4;

LMG 1975 §74 Abs1;

LMKV §2 Abs1;

VStG §22 Abs1;

VStG §24;

VStG §31 Abs1;

VStG §44a lita;

VStG §9 Abs1;

Rechtsatz

Der Besch hat mit praktisch vier gleichlautenden Berufungen vier Straferkenntnisse wegen Übertretung des § 2 Abs 1 LMKV iVm § 9 VStG bekämpft. Die dem Besch in den vier Straferkenntnissen angelasteten Tathandlungen hat die belBeh zutreffend als Sammeldorf (Hinweis E VS 19.5.1980, 3295/78, Vwsig 10138 A/1980) beurteilt und dieser Rechtsansicht zufolge die dem Besch als Sammeldorf angelasteten Verwaltungsübertretungen mit dem angefochtenen Bescheid zusammengefaßt, wozu sie im übrigen durch die Bestimmung des § 66 Abs 4 AVG berechtigt ist.

Schlagworte

Beschränkungen der Abänderungsbefugnis Beschränkung durch die Sache Besondere Rechtsprobleme

Verwaltungsstrafrecht Besondere verfahrensrechtliche Aufgaben der Berufungsbehörde Spruch des

Berufungsbescheides

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1992:1990100080.X01

Im RIS seit

30.03.1992

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at